



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft
und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 03.12.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal, Puschkinstraße 13, 16225
Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 12.11.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Aktueller Sachstand DB Werk Eberswalde
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, d. Vorsitzenden d. Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden d. KJP u. d. Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0223/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
Fraktion CDU
Fraktion DIE SPD-Fraktion

Investitionen in städtischen Sportstätten

10.2. **Vorlage:** BV/0200/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Sportentwicklungsplanung 2030 für die Stadt Eberswalde

10.3. **Vorlage:** BV/0202/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem 1. FV Stahl Finow e. V. für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2030 (Sportanlage "Am Wasserturm")

10.4. **Vorlage:** BV/0166/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 - Kulturamt

Benutzungs- und Gebührenordnung der Bibliothek als Satzung der Stadt Eberswalde

10.5. **Vorlage:** BV/0167/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 – Kulturamt

Entgeltordnungen des Museums, des Familiengartens und des Zoos

10.6. **Vorlage:** BV/0168/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 - Kulturamt

Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde sowie zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde

10.7. **Vorlage:** BV/0201/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2016
(2. Lesung)

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Ortel, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Ortel stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen
- 10 Mitglieder anwesend
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig
- keine Einwendungen

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 12.11.2015

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen vor. Mündliche Einwendungen werden nicht vorgebracht.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Herr Scheffter:

- beantragt, den Tagesordnungspunkt 10.6 Beschlussvorlage BV/0168/2015 „Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde sowie zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde“ vorzuziehen

Frau Stibane erklärt, dass über die Aufhebungssatzung erst abgestimmt wird, wenn den neuen Gebühren- und Entgeltordnungen zugestimmt wurde. Es wird damit sichergestellt, dass keine satzungslose Zeit entstehen kann.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig angenommen

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Herr Ortel informiert

- über die 15. Mahnwache am DB Werk Eberswalde; dass es am 11.12.2015 Gespräche mit Herrn Dr. Grube in Berlin geben wird
- darüber, dass zum Jahresbeginn 2016 über den Jahresarbeitsplan des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen beraten werden soll; bittet um Anregungen und Vorschläge
- die Anwesenden, dass Austauschvorlagen vor der Sitzung verteilt worden sind

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Anfrage von Herrn Tino Kotte, wohnhaft in der Karl-Liebknecht-Str. 4 in 16225 Eberswalde

Herr Kotte, Büroleiter des Evangelischen Kirchenkreises Barnim, macht die Ausschussmitglieder auf die neu gegründete Kleiderkammer für Flüchtlinge aufmerksam und äußert die Bitte, diese im Haushalt 2016 mit zu bedenken. Er benötigt dringend Gelder für die Einrichtung einer Personalstelle sowie für Sachkosten.

Herr Landmann:

- weist darauf hin, dass mit der Beschlussvorlage BV/0212/2015 40.000,00 € für die Unterstützung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in den Haushalt 2016 eingestellt worden sind

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Aktueller Sachstand DB Werk Eberswalde

Herr Dr. König teilt mit, dass intensiv daran gearbeitet wird, die Deutsche Bahn dazu zu bringen, am 11.12.2015 eine Entscheidung mitzuteilen; dass an der Beratung auch der Landrat und der Bürgermeister teilnehmen werden. Die Verwaltung hofft auf eine gute Entscheidung für den Standort. Herr Dr. König bittet, Gerüchten, dass bereits eine Entscheidung gefallen sei, entgegenzutreten.

TOP 8:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:

Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, d. Vorsitzenden d. Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden d. KJP u. d. Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Landmann:

- erklärt, dass die Übersicht vom 08.10.2015 „Eckdaten per 30.09.2015“ etwas unverständlich war und bei ihm zu Missverständnissen geführt hat, die er jetzt mit Herrn Siebert ausgeräumt hat
- fragt nach dem aktuellen Stand der Liquidität der Stadt Eberswalde

Herr Siebert teilt mit, dass die Liquidität der Stadt Eberswalde 46 Mio € beträgt.

- möchte wissen, ob im Januar ein Ausschuss stattfinden wird

Herr Ortel macht das von Gesprächen mit der Stadtverwaltung abhängig.

Herr Bloch:

- möchte anregen, für Vorträge im Ausschuss eine zeitliche Begrenzung vorzugeben

Herr Ortel nimmt den Hinweis mit auf.

Herr Zinn:

- teilt mit, dass die Händler des Wochenmarktes hinterfragen, ob der Weihnachtsmarkt auch in 2016 auf dem Marktplatz stattfinden sollte (Minus an einem Markttag 250,00 bis 500,00 €)
- gibt das Schreiben der Jugendamtsleiterin Frau Dankert zur „Sozialarbeit am Standort Schule“ vom 16.10.2015 als **Anlage 2** zum Protokoll
- möchte, dass das Thema „Kleiderkammern und deren Unterstützung“ noch einmal genauer betrachtet wird

Herr Jede:

- regt an, vielleicht parteiübergreifend darüber nachzudenken, das Personal für die Schulsozialarbeit in der Verwaltung fest anzustellen

Frau Stibane gibt zu bedenken, dass die Stadt diese Aufgabe derzeit freiwillig erledigt. Mittels befristeter Verträge mit freien Trägern besteht bezüglich der Aufgabenerledigung Flexibilität. Aufwandsseitig dürfte sich, wenn die freien Träger tarifgerecht entlohnen, Kostenneutralität ergeben.

Frau Kersten:

- bemerkt, dass Mitarbeiter bei einem freien Träger geringer entlohnt werden und erinnert daran, dass dann der Schulleiter dem Personal gegenüber weisungsbefugt sein würde
- möchte wissen, was den 46 Mio Euro, die Herr Siebert bei der Beantwortung der Frage von Herrn Landmann nannte, an Verbindlichkeiten und Rückstellungen aktuell gegenübersteht

Herr Siebert kann diese Frage nicht tagaktuell beantworten, sondern nur pauschal. Die Kämmerei bezieht sich in der Planung auf vorläufige Ergebnisse. Eine genauere Antwort kann er nach Vorliegen der Jahresabschlüsse 2013, 2014 und 2015 geben.

Herr Jede:

- kann nicht verstehen, dass es wieder zur Diskussion mit den Händlern zu den Ein- bzw. Ausgängen kam; warum der Weihnachtsmarkt nicht auch vier Ein- bzw. Ausgänge haben kann

Herr Dr. König führt dazu aus, dass er die Interessen der Händler durchaus versteht, aber der Weihnachtsmarkt an einen Veranstalter mit einem festen Konzept vergeben worden ist. Es sind natürlich immer alle Interessen abzuwägen.

Herr Zinn:

- fragt, ob im Hauptausschuss Aussagen zur Durchführung der Ausschüsse im Januar getroffen werden

Frau Stibane denkt auch, dass sich im Hauptausschuss entscheiden könnte, ob im Januar wichtige Entscheidungen anstehen werden.

TOP 10:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1:

Vorlage: BV/0223/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion CDU

Fraktion DIE SPD-Fraktion

Investitionen in städtischen Sportstätten

Herr Ortel teilt mit, dass eine Austauschseite zur Beschlussvorlage BV/0223/2015 vor der Sitzung verteilt worden ist.

Herr Jur und Herr Hoeck erklären sich zu den Tagesordnungspunkten 10.1 und 10.2 als befangen.

Herr Sponner:

- kann diesem zu allgemein formulierten Antrag nicht zustimmen
- ist der Meinung, dass der Antrag konkret gestellt werden muss

Herr Landmann:

- teilt mit, dass im Antrag vorrangig ein Platz im Fritz-Lesch-Stadion gemeint ist

Herr Zinn:

- *kann für seine Fraktion dem Beschlussvorschlag ebenfalls nicht zustimmen und hebt hervor, dass mit dem 2. Absatz des Beschlussvorschlages in die Satzung zum Bürgerbudget eingegriffen wird*

Herr Morgenroth:

- stimmt dem zu, dass der Beschlussvorschlag konkreter ausformuliert sein muss
- sagt, dass er dem zustimmen kann, wenn im Beschlussvorschlag das Fritz-Lesch-Stadion gemeint ist
- weist darauf hin, dass die 2. Passage im Beschlussvorschlag die Änderung einer Satzung bedeutet, was nicht mit einem Beschlussvorschlag erfolgen kann

Herr Landmann:

- *bestätigt noch einmal, dass die Mittel vorrangig für das Fritz-Lesch-Stadion verwendet werden sollen und dies auch im Ausschuss für Jugend, Bildung und Sport bereits protokolliert wurde*
- *gibt weiterhin zu Protokoll, dass der 2. Absatz des Beschlussvorschlages gestrichen wird*

Frau Kersten:

- fragt, ob die Einreicher Vorschläge haben, wo die beantragten 500 T€ im Haushalt eingespart werden können

Herr Landmann:

- teilt mit, dass Herr Gatzlaff im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport mitgeteilt hat, wie der Betrag aus seinem Haushalt finanziert werden kann

Frau Stibane bestätigt, dass Herr Gatzlaff ausgeführt hat, wie die Verwaltung sich eine Deckung des Betrages in Höhe von insgesamt 500 T€ vorstellt und ergänzt diese Aussage. Noch gibt es eine Unterdeckung in Höhe von 107 T€. 200 T€ sind bereits im Haushalt eingestellt und 193 T€ fließen aus einer geförderten Maßnahme, die nicht im vollen Maße umgesetzt wird. Das heißt, die Whiteboardtafeln, die für zwei Schulen vorgesehen sind, werden installiert. Sie werden jedoch nicht internetfähig sein. Eine Rückzahlung der Fördersumme von 46 T€ ist dabei bedacht worden.

Frau Kersten:

- fragt, ob es richtig ist, dass, wenn der gesamte Betrag 500 T€ für das Fritz-Lesch-Stadion vorgesehen ist, dann keine weiteren Sportanlagen im nächsten Jahr bedacht werden

Frau Stibane bezieht sich auf die Aussagen zum Antrag im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport. Dort wurde festgelegt, dass das Geld sowohl für das Fritz-Lesch-Stadion als auch für die Vorplanungskosten der Waldsportanlage genutzt werden soll.

Herr Siebert ergänzt, dass in der mittelfristigen Planung im Haushalt 2016 insgesamt 38.600,00 € für die Instandhaltung und Unterhaltung der Sportanlagen eingestellt sind.

Herr Zinn:

- *bittet darum, Frau Eilitz von der B.-H.-Bürgerschule zeitnah über die beabsichtigte Änderung zur geförderten Maßnahme „Installation von Whiteboardtafeln“ zu informieren*

Herr Ortel

- betont, dass es wichtig ist, nötige Investitionen zeitnah umzusetzen

Herr Ortel stellt den Beschlussvorschlag mit der Änderung, die 2. Passage aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zum geänderten Beschlussvorschlag: abgelehnt

TOP 10.2:

Vorlage: BV/0200/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Sportentwicklungsplanung 2030 für die Stadt Eberswalde

Herr Morgenroth:

- vermisst im Beschlussantrag die Aufzählung konkreter Maßnahmen
- möchte, dass der Beschlussantrag um einen detaillierten Maßnahmenplan ergänzt wird

Herr Landmann:

- sagt, dass von der Verwaltung zugesagt wurde, dass an einem Maßnahmenplan in Abstimmung mit den Vereinen gearbeitet wird
- teilt mit, dass die Beschlussvorlage im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ohne größere Diskussion beschlossen wurde

Herr Zinn:

- *teilt mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen wird*

Herr Sponner:

- betont, dass diese Sportentwicklungskonzeption zu einseitig ist und ihm konkrete Maßnahmen fehlen
- auch seine Fraktion wird dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen

Frau Stibane ergänzt, dass im Ausschuss Bildung, Jugend und Sport ausführlich darüber gesprochen wurde.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

TOP 10.3:

Vorlage: BV/0202/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem 1. FV Stahl Finow e. V. für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2030 (Sportanlage "Am Wasserturm")

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt dem in der Anlage beigefügten Pachtvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und dem 1. FV Stahl Finow e. V. für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2030 (Sportanlage „Am Wasserturm“) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, den Pachtvertrag abzuschließen.

TOP 10.4:

Vorlage: BV/0166/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

41 - Kulturamt

Benutzungs- und Gebührenordnung der Bibliothek als Satzung der Stadt Eberswalde

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Benutzungs- und Gebührenordnung der Bibliothek als Satzung der Stadt Eberswalde.

Die Benutzungs- und Gebührenordnung der Bibliothek als Satzung der Stadt Eberswalde tritt am 01.03.2016 in Kraft.

TOP 10.5:

Vorlage: BV/0167/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

41 – Kulturamt

Entgeltordnungen des Museums, des Familiengartens und des Zoos

Herr Zinn:

- *gibt bekannt, dass er nicht an der Abstimmung teilnehmen wird; seine Fraktion wird sich in der Stadtverordnetenversammlung positionieren*

Herr Ortel stellt den Beschlussvorschlag BV/0167/2015 zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1, Anlage 2 und Anlage 3 beigefügten Entgeltordnungen:

- Entgeltordnung Museum/Touristinformation
- Entgeltordnung Familiengarten
- Entgeltordnung Zoo Eberswalde

Die Entgeltordnungen des Museums und des Familiengartens treten am 01.03.2016, die Entgeltordnung des Zoos tritt am 01.05.2016 in Kraft.

TOP 10.6:

Vorlage: BV/0168/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

41 - Kulturamt

Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde sowie zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde sowie zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kultureinrichtungen der Stadt Eberswalde. Die Satzung tritt am 01.03.2016 in Kraft.

TOP 10.7:

Vorlage: BV/0201/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2016

(2. Lesung)

Herr Jur:

- gibt eine kurze Einführung zum Änderungsantrag „Instandsetzung Gehweg Max-Planck-Straße“ der CDU-Fraktion

Frau Kersten:

- kann diesen Antrag nur unterstützen

Herr Zinn:

- beantragt, den Änderungsantrag auch im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration zu beraten

Herr Markmann:

- kann im Antrag nicht erkennen, wo eine Änderung in der Haushaltssatzung vorgenommen werden soll
- merkt an, dass im Beschlussvorschlag steht, dass ca. 30 T€ einzuplanen sind; es geht nicht daraus hervor, dass die Haushaltssatzung um 30 T€ zusätzlich geändert werden soll

Herr Sponner:

- erklärt, dass sich im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt nach ausführlicher Beratung darauf geeinigt wurde, dass, sollte in 2016 Geld übrig bleiben, auch 2016 mit der Instandsetzung begonnen werden könnte bzw. sollten keine Mittel mehr vorhanden sein, dann eine erneute Beratung für 2017 erfolgen wird
- betont, dass der Bauausschuss bautechnische Entscheidungen trifft

Herr Zinn:

- unterstreicht im Namen der Behinderten und Senioren die Dringlichkeit, mit der Maßnahme zügig zu beginnen
- begründet seinen Antrag, den Änderungsantrag im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ebenfalls zu beraten, um vor Beginn einer Baumaßnahme vielleicht andere wichtige Maßnahmen ergreifen zu können

Frau Stibane ergänzt, dass zwar im Zuge der Beratungen zum Änderungsantrag im Beschlussvorschlag „2016“ weggefallen ist, der Antrag aber trotzdem ein Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2016 bleibt.

Herr Ortel bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Zinn, den Änderungsantrag zur BV/0201/2015 „Haushaltssatzung“ – Instandsetzung Gehweg Max-Planck-Straße auch im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration zu beraten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Zinn: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion: mehrheitlich befürwortet

Herr Landmann:

- gibt eine kurze Einführung zum Änderungsantrag „Erhöhung Anzahl Spielplätze“ der DIE SPD-Fraktion

Herr Zinn:

- sagt, dass der hier benannte erhöhte Bedarf so nicht gegeben ist
- möchte dazu die Aussage der Baudezernentin im Hauptausschuss abwarten
- teilt mit, dass seine Fraktion sich nicht an der Abstimmung beteiligen wird

Herr Morgenroth:

- ist der Meinung, dass der Begriff „Unterhaltung“ in der Begründung zum Änderungsantrag nicht zutreffend ist und es sich eher um Ersatzbeschaffungen handelt

Herr Landmann:

- *gibt zu Protokoll, dass mit dem Antrag Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten gemeint sind*

Herr Zinn:

- ist der Meinung, dass die Spielplätze vorschriftsmäßig gewartet werden und in keinem schlechten Zustand sind
- *möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass auch die Nutzer der Skateranlage im Brandenburgischen Viertel den Wunsch nach einer Erweiterung ihrer Skaterbahn durch Ersatzbeschaffungen äußerten*

Herr Sponner:

- führt aus, dass die Spielplätze regelmäßig nach vorgegebenen Richtlinien kontrolliert werden und in einem guten Zustand sind
- sagt, dass eine konkrete Benennung der durchzuführenden Maßnahmen besser für einen solchen Antrag ist

Abstimmung des Änderungsantrages der DIE SPD-Fraktion: mehrheitlich befürwortet

Herr Landmann:

- teilt mit, dass der Änderungsantrag „Brunnenanlage Sportplatz Spechthausen“ von der Fraktion DIE SPD-Fraktion zurückgezogen wird

Herr Jur:

- gibt den Hinweis, auf über 100 T€ Zuschüsse, die jährlich im Kreishaushalt zur Verfügung stehen und mit denen, Vereinen nach Antragstellung eine gute Förderung zuteilwerden kann

Herr Jede:

- teilt mit, dass der Änderungsantrag „Schwanenteich“ von der Fraktion DIE SPD-Fraktion zurückgezogen wird
- gibt weiterhin bekannt, dass der Änderungsantrag in einer neuen Fassung im Hauptausschuss vorgelegt wird

Herr Jur:

- trifft zum Änderungsantrag „Unterstützung Kleiderkammer und Suppenküche“ die Aussage, dass die CDU Stadtfraktion beantragt, die Suppenküche mit 3.000,00 € zu unterstützen
- bittet Herrn Ortel zur Unterstützung der Kleiderkammer einige Ausführungen zu tätigen

Herr Ortel:

- sagt, dass die CDU-Stadtfraktion mit dem Änderungsantrag „Unterstützung Kleiderkammer und Suppenküche“ einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 3.000,00 € für

die Kleiderkammer der evangelischen Stadtkirchengemeinde in der Eisenbahnstraße beantragt

Herr Markmann:

- beanstandet die ungenaue Formulierung, es ist nicht ersichtlich, um welche Kleiderkammer es sich handelt
- schlägt vor, erst einmal alle in Eberswalde vorhandenen Angebote aufzulisten, bevor weitere Angebote gemacht werden
- ist der Meinung, dass der Finanzbedarf der Eberswalder Kleiderkammern erfasst sein sollte, bevor Unterstützungen erfolgen
- sagt, dass auf den Beschluss „Eberswalde handelt“ zurückgegriffen werden soll, wenn es um einen Zuschuss auf Grund der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern geht

Frau Kersten:

- ist dieser Antrag ebenfalls zu ungenau
- betont, dass die Suppenküche die Aufgabe hat, alle bedürftigen Bürger der Stadt zu versorgen
- möchte ebenfalls auf den Beschluss „Eberswalde handelt“ hinweisen, der in erster Linie anzuwenden ist, wenn es um die Unterstützung der Flüchtlinge und Asylbewerber geht

Herr Zinn:

- sagt aus, dass er heute nicht an der Abstimmung zum Änderungsantrag „Unterstützung Kleiderkammer und Suppenküche“ teilnehmen wird

Frau Stibane führt zur Thematik aus, dass die Stadtverordnetenversammlung sich mit dem Beschluss „Eberswalde handelt“ klar positioniert hat. Die ersten Ideen liegen vor, wofür die geplanten Gelder verwendet werden können. Mit der beschlossenen Berichtspflicht, wer wofür Gelder erhält, kann Transparenz geschaffen werden. Laut ihren Informationen soll im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration zu den einzelnen Kleiderkammern informiert werden.

Herr Jur:

- informiert, dass die Vorlage noch einmal überarbeitet und im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration neu vorgelegt wird, danach die vorgesehene Beratungsfolge abläuft

Herr Ortel:

- hält noch einmal fest, dass die Kleiderkammern der Stadt Eberswalde alle gleich behandelt werden müssen

Herr Ortel übergibt Frau Stibane das Wort zur Beantwortung der zur Haushaltssatzung gestellten Anfragen.

Anfragen von Herrn Bloch zum Haushalt 2016 – **Anlage 3**

Frau Stibane führt aus, dass die Anfragen von Herrn Bloch bereits vor der Sitzung beantwortet wurden.

Anfragen von Herrn Markmann zum Haushalt – Stellenplan – **Anlage 4**

Die Beantwortung der Anfragen von Herrn Markmann zum Stellenplan wird schriftlich erfolgen. Vorab teilt Frau Stibane dazu mündlich mit, dass es im Dezernat II im Bereich der Referentin für soziale Angelegenheiten keine zusätzlichen Stellen geben wird, alle dortigen Veränderungen sind stellenplanneutral.

Herr Ortel:

- bittet darum, dass die Beantwortung der Anfragen von Herrn Bloch ebenfalls schriftlich vorgenommen wird

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Morgenroth:

- regt an, den Teil III der Haushaltssatzung beim Ausdruck für die Stadtverordneten wegzulassen, da hier nur eine Zusammenfassung der einzelnen Produkte in Produktbereiche erfolgt

Frau Stibane nimmt die Anregung mit in die Verwaltung und wird die Möglichkeit prüfen lassen.

Herr Jede:

- *bittet die Verwaltung, den Ausschussmitgliedern zukünftig einen detaillierten Haushaltsplan mit Sachkonten zeitnah zu übergeben*

Frau Stibane wird die Bitte prüfen lassen.

Herr Zinn:

- stellt sich die Frage, ob auf Dauer „Miniämter“ wie z. B. das Steuerungsamt oder das Rechtsamt aufrechterhalten werden sollten oder diese nicht größeren Ämtern zugeordnet werden könnten

Frau Stibane greift noch einen Hinweis von Herrn Morgenroth auf. Im Teilhaushalt 28/40 gibt es den Punkt „Verfügungsmittel“. Verfügungsmittel dürfen nur dem Bürgermeister zur Verfügung stehen. Die in diesem Teilhaushalt veranschlagten Mittel für innerstädtische Veranstaltungen sind keine Verfügungsmittel. Die entsprechenden Korrekturen werden noch vorgenommen.

Herr Jede:

- bittet um eine Erklärung zu den Beträgen unter dem Punkt III-120, Produktbereich 51, Untersachkonto 727100 „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“

Herr Siebert nimmt die Frage zur Beantwortung mit.

Abstimmungsergebnis mit befürworteter Änderung: mehrheitlich befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2016 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Herr Ortel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:56 Uhr.

Ortel
Vorsitzender des Ausschusses für
Wirtschaft und Finanzen

Heilmann
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dietmar Ortel

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Viktor Jede

- **Ausschussmitglied**
Winfried Bohn vertreten durch Herrn Jur
Irene Kersten
Karl-Dietrich Laffin
Lutz Landmann
Conrad Morgenroth
Gottfried Sponner
Götz Trieloff vertreten durch Herrn Hoeck
Carsten Zinn

- **sachkundige Einwohner/innen**
Richard Bloch
Ronny Fölsner
Kirsten Höner-March entschuldigt
Michael Jauer
Ricardo Kremps entschuldigt
Gerd Markmann
Manfred Martin
Dipl.-Ing. Martin Mischel
Michael Pitrowski
Knuth Scheffter

- **Dezernent/in**
Petra Stibane

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Jan König
Sven Siebert

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Werner Voigt